Aus der II. Medizinischen Poliklinik (Männer-Abteilung)

Hat der Ikterus in den letzten Jahren zugenommen?

Auszug

aus der

Inaugural-Dissertation

zur Erlangung der

Medizinischen Doktorwürde

an der

Friedrich-Wilhelms-Universität

zu Berlin

R. UNIV. BIBLIOTHEEK LEIDEN

Von

Fritz Spengler

aus Spandau

Tag der Promotion: 3. Juni 1921

Emil Ebering, Berlin NW. 7, Mittelstraße 29.

Gedruckt mit Genehmigung
der
Medizinischen Fakultät der Universität Berlin

Dekan: Prof. Dr. **Rubner**

Referenten: Prof. Dr. **Brugsch**
Prof. Dr. **Kraus**

In der II. Medizinischen Poliklinik der Charité, Männerabteilung, ist die Zahl der Kranken, welche katarrhalischen Ikterus hatten, von 0,19 % im Jahre 1915 auf 0,76 % im Jahre 1919 und 0,56 % im Jahre 1920 gestiegen. Die Zunahme beträgt also das Vier- bezw. Dreifache.

An derselben Poliklinik wurden in den Jahren 1915—1918 keine Kranken mit Salvarsan-Ikterus beobachtet. 1919 und 1920 wurden im ganzen 27 derartig Kranke behandelt.

Eine einheitliche Ursache für die Erkrankungen hat sich nicht mit Sicherheit feststellen lassen. Aus den Beobachtungen geht aber mit großer Wahrscheinlichkeit hervor, daß dispositionelle Schädigungen ursächlich in Betracht kommen und zwar sind sie vorwiegend in der allgemeinen Schädigung des Körpers durch die unzulängliche Ernährung während des Krieges und in seiner Folgezeit zu sehen. Mit dieser verminderten Widerstandsfähigkeit des Körpers ist eine solche des Magens und der oberen Abschnitte des Darms verbunden, welche Gelegenheit gegeben hat, diejenigen Schädigungen in größerer Häufigkeit zur Wirksamkeit zu bringen, die zu einer Gelbsucht Veranlassung geben können.